



Grün-Alternative Liste Wannweil



Rede zum Haushalt 2024 der Gemeinde Wannweil
in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 22. Februar 2024

22. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. C. Majer, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Vertreter der Presse,

der neue Haushalt für das Jahr 2024 wurde am 14. Dez. 2023 eingebracht und liegt nun zur Abstimmung vor. Der am 25.01.2024 diskutierte Entwurf weist liquide Eigenmittel von ca. 8,4 Mio. € zum Jahresanfang 2024 aus und gar keine Schulden. Das ist zurzeit schon etwas Besonderes. Allerdings wird für den Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von ca. 630 Tausend € erwartet, außerdem wird ein Rückgang der liquiden Eigenmittel durch Investitionen wie die Aufstockung des Kindergartens Jahnstraße auf ca. 3,5 Mio. € am Jahresende 2024 prognostiziert. Auch der letzte Haushalt 2023 rechnete mit einem Fehlbetrag von über 750 Tausend €, wird aber, wie von unserem Kämmerer mitgeteilt, für 2023 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Trotzdem sprechen Bürgermeister, Verwaltung und einige Gemeinderäte auch bei Anträgen mit zusätzlichen Kosten von 10.000 € oder 25.000 € von einer „angespannten Haushaltslage“ oder einer schwierigen finanziellen Lage. Dies können wir von der Grün-Alternativen Liste nicht nachvollziehen. Natürlich wollen und müssen wir sparsam wirtschaften und nachhaltig planen für das Wohl der Gemeinde Wannweil. Als Gemeinderat und Verwaltung sollten wir aber jetzt - bei guter Finanzlage - die nötigen Sanierungen von gemeindeeigenen Gebäuden und der Infrastruktur wie z.B. der Straßenbeleuchtung in Angriff nehmen oder zumindest sehr rechtzeitig planen. Dazu gehören auch die Unterhaltung von Wegen, Straßen, Fluß- und Bachläufen. Und Maßnahmen aus dem 2019 durchgeführten Fußverkehrcheck müssten endlich in die Planung und Verwirklichung gehen. In unseren Haushaltsanträgen hatten wir von der GAL z.B. die Entwicklung eines Konzeptes für die bessere und langfristige Nutzung des Farrenstalls beantragt, was leider abgelehnt wurde.

Vielleicht lag unser positives Haushaltsergebnis in den letzten Jahren auch daran, dass die geplanten Sanierungen und Investitionen nicht rechtzeitig realisiert werden konnten aus Mangel an Kapazität in Verwaltung und Ortsbauamt. Beispiele sind die Sanierung des ehemaligen Schulhauses Schulstr. 2, die ausstehende Bestandsaufnahme für die Liegenschaften in der Blumenstraße oder die fehlenden Vorarbeiten für eine Konzeptausschreibung zur Bebauung der gemeindeeigenen Grundstücke im Hegis. Hier müssen wir nachdenken, ob die Mannschaft im Rathaus verstärkt werden muss. Immer wieder kommt die Diskussion, unsere Personalkosten seien zu hoch. Analysiert werden muss dabei aber, dass die Gemeindeverwaltung als Dienstleistungsbetrieb mit etwa einem Drittel Personalkostenanteil an den Gesamtaufwendungen nicht über vergleichbaren Unternehmen in der Wirtschaft liegt.

Mitunter bremst der Gemeinderat aber auch ohne klare finanzielle Belastungen, so geschehen in der Dezembersitzung 2023. Die Grün-Alternative Liste hatte den Beitritt der Gemeinde Wannweil zum Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg beantragt. Mit sieben Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wurde der Antrag abgelehnt. Selbst das verpflichtende Ziel, bis spätestens 2040

Gemeinderäte der Grün-Alternativen Liste Wannweil (GAL):

Dr. Christoph P. O. Treutler,
Sabine Altenburger,
Joachim Hespeler,
Ruth Uhlisch,

Zeppelinstr. 44,
Degerschlechter Str. 5
Lachenäcker 1,
Griesstr. 28,

Tel. 0 1523/ 4078537
Tel. 07121/ 13 63 778
Tel. 0 170/ 2760 980
Tel. 0 71 21/ 337762

eMail: treutler@cpo-treutler.de

alle Adressen in 72827 Wannweil

eine klimaneutrale Verwaltung zu erreichen, schien wohl viel zu risikoreich. Dabei hatte die GAL im Antrag eingeschätzt (ich zitiere) „Die Gemeinde Wannweil bekennt sich zu den vielfältigen Aufgaben in den Bereichen Energie, Mobilität, Wohnen u.a. und hat auch schon Erfolge aufzuweisen.“ Kann der Gemeinderat nicht etwas mutiger in die Zukunft schauen und entsprechend handeln?

Es gibt auch positives, vorausschauendes Handeln in Wannweil. In der Dezembersitzung wurde beschlossen, die kommunale Wärmeplanung in Angriff zu nehmen. Diese ist wichtig, da es eine große Herausforderung ist, im Wärmesektor langfristig möglichst ohne fossile Energieträger auszukommen. Eine zukunftsorientierte Betrachtung hinsichtlich Verbundlösungen oder Wärmenetzen könnte Mehrwerte für kommunale Liegenschaften und private Hauseigentümer aufzeigen.

Zwei kurze Anmerkungen noch: Die Eröffnungsbilanz beim Übergang zu einem Haushalt nach den Regeln des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR), der Doppik, fehlt immer noch. Der Übergang war 2020, es wird also Zeit. Und den Kämmerer bitten wir, jeweils zur Jahresmitte einen Kurzbericht über die laufende finanzielle Entwicklung zu geben.

Gern können wir feststellen, dass es sich in Wannweil sehr gut leben lässt und dass die Gemeindeverwaltung mit dem neuen Haushaltsplan im Wesentlichen die nötigen Pflichtaufgaben und die freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben erfüllen kann.

Vielen Dank an die Verwaltung für die sehr gute Arbeit bei der Erstellung des Haushaltsplans. Und vielen Dank an die Kollegen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte für die sachliche und freundliche, wenn auch etwas zu wenig vorausschauende Zusammenarbeit im Rat.

Die GAL stimmt dem Haushaltsplan 2024 zu.

Dr. Christoph P. O. Treutler Fraktionsvorsitzender der Grün-Alternativen-Liste Wannweil